eigentlich schon längst hätten angehen sollen. sie wollen beweisen, daß Nordrhein-Westfalen, daß insbesondere dessen Herzgebiet, der „Kohlenpott", nicht nur als Industriezentrum Geltung besitzt, sondern sich auch kulturell behauptet — durch Vielseitigkeit, Leistungsstärke und hohe Qualitätsansprüche der zwischen Rhein und Ruhr, Wupper und Ems dicht beisammen liegenden, miteinander wetteifernden Kulturinstitute. Die wesentlichen Bühnen des Landes gastieren bei den diesjährigen Ruhrfestspielen — darüber wird noch zusammenfassend zu berichten sein — und von der Arbeit der Kunstmuseen, aber auch vom privaten Sammeleifer in diesem

in erster Linie eine Beschränkung auf das, was im eigentlichen Ruhrgebiet an bedeutender Kunst gesammelt worden ist, vorgenommen. 23 Ruhrgebietsmuseen (Heimat- und Fachmuseen konnten, obwohl auch sie in vielen Fällen über kostbaren Besitz verfügen, nicht berücksichtigt werden) und 34 Privatsammlungen aus dem Raum zwischen Düsseldorf und Hamm, Wuppertal und Marl sind durch insgesamt 223 Leihgaben an der Ausstellung beteiligt.

Die Auswahl erwies sich als besonders schwierig: Thomas Grochowiak und seine Mitarbeiter erhielten bei den Vorbereitungen

Die lauten Bravo-Rufe für Thomas Tipton und Fred Dalberg ließen keinen Zweifel daran, wie hoch das Publikum die außerordentlichen Gaben und Leistungen dieser beiden Sänger bewertete. Tipton, in diesem Zyklus sich von Rolle zu Rolle steigernd, verlieh der Gestalt des Marquis Posa ein faszinierend prägnantes und präzises dramatisches Profil. Er war musikalisch sowohl der „seltsame Schwärmer" (wie ihn König Philipp kennzeichnet) als auch der Mann der Tat, willens und fähig, um der Sache willen zu sterben. Diesen Dualismus

heit bei Kopfbällen. Kunzmann führte im Mittelfeld Regie. Die größte Gefahr im An-

Wieder Eugen Böhringer

Das Stuttgarter Mercedes-Team Eugen Böhringer/R. Knoll hat entgegen ersten Berichten doch die 11. Rallye Akropolis gewonnen. Wie von den Veranstaltern in der Nacht zum Montag mitgeteilt wurde, hat eine Nachprüfung der Strafpunkte der zunächst als inoffizielle Siegermannschaft genannten schwedischen Volvo-Fahrer Gunnar Andersson/Walter Carlsson ergeben, daß sie in der Gesamtwertung doch hinter den Deutschen rangieren. Böhringer wiederholte damit seinen Vorjahressieg in Athen. Damals hatte er auf Mercedes 220 SE gewonnen, in diesem Jahr fuhr er einen 300 SE.

In der Handball-Kreisklasse bezogen nun auch die beiden seither noch ungeschlagenen Vereine TV 64 Schwetzingen und TSG Ketsch IB ihre ersten Niederlagen, so daß in der Kreisklasse A kein Verein mehr eine reine Weste besitzt. Die Schwetzinger verloren in Weinheim bei 09 überraschend 9:14, was den ersten Tabellenplatz kostete. Dank des besseren Torverhältnisses liegt nun Badenia Feudenheim vorn. Die TSG Ketsch IB strauchelte beim SV Waldhof, der mit 14:9 die Oberhand behielt. Der in Feudenheim gastierende TB Reilingen lag gegen Badenia bei der Pause schon mit 1:5 zurück, kam aber nach dem Wechsel stark auf und bis auf 7:8 heran. Den ersten Sieg meldete die Polizei, die 07 Seckenheim mit 11:7 niederhalten konnte. Weiterhin sieglos blieb dagegen der VfR, der diesmal gegen die SG mit 6:11 den kürzeren zog. 8:8-Unentschieden trennten sich SpVgg Sandhofen und TSV Viernheim. Sandhofen ist damit — allerdings bei einem Spiel weniger — auf den fünften Platz zurückgefallen.

In der B-Klasse festigte ATB Heddesheim durch einen 10:6-Erfolg bei der MTG seine Führung. In der C-Klasse schloß der TV Altlußheim, der der TG Heddesheim mit 13:11 die erste Niederlage beibrachte, nach Punkten zu seinem Gegner auf. Die Frauenverbandsliga hat zum größten Teil die Vorrunde beendet. Klarer Tabellenführer mit vier Punkten Vorsprung ist der SV Waldhof, der auch in Sandhofen mit 6:1 die Oberhand behielt. Die Rasenspielerinnen sind wieder auf den zweiten Platz vorgerückt, obwohl ihr 4:1-Erfolg beim TSV 1846 nicht gerade überzeugend war. Auf den dritten Platz vorgearbeitet hat sich der KTV 46 Karlsruhe, der beim Tabellenletzten TSV Grünwinkel mit 15:2 die Oberhand behalten hatte. In der Frauen-Kreisklasse gab die SG der VfR-Reserve mit 2:1 das Nachsehen. Die TSG Ketsch hielt sich gegen den ESV Blau-Weiß beachtlich und gab sich nur 2:4 geschlagen. TSV Schönau hatte Phönix Ludwigshafen zu Gast und unterlag 2:5. Im Frauenhandball läuft übrigens auch eine Schülerinnenrunde, wobei in Turnierform jeder gegen jeden spielt. Im ersten Durchgang siegte VfR mit 6:0 Punkten gegen ESV Blau-Weiß, SpVgg Sandhofen und TSV Schönau.

Toto-Quoten

Dreizehner-Wette: 1. R.: 3300 DM; 2. R.: 80 DM; 3. R.: 6,20 DM; 4. R.: 2,10 DM. — **Auswahl-Wette 6 aus 36:** 1. R. 113 000 DM; 2. R.: 28 000 DM; 3. R.: 1500 DM; 4. R.: 34,70 DM. — **Achter-Wette:** 1. R.: 225 DM; 2. R.: 11,70 DM. — **Zehner-Wette:** 1. R.: 39,40 DM; 2. R.: 3,70 DM; 3. R.: 1,50 DM.

Lottoquoten: Kl. 1: 500 000 DM; Kl. 2: 133 000 DM; Kl. 3: 3600; Kl. 4: 60 DM; Kl. 5: 3,20 DM.

Beim Zirndorfer Länderturnier unbesiegt:

Földeak-Pokal an Nordbadens Jugend

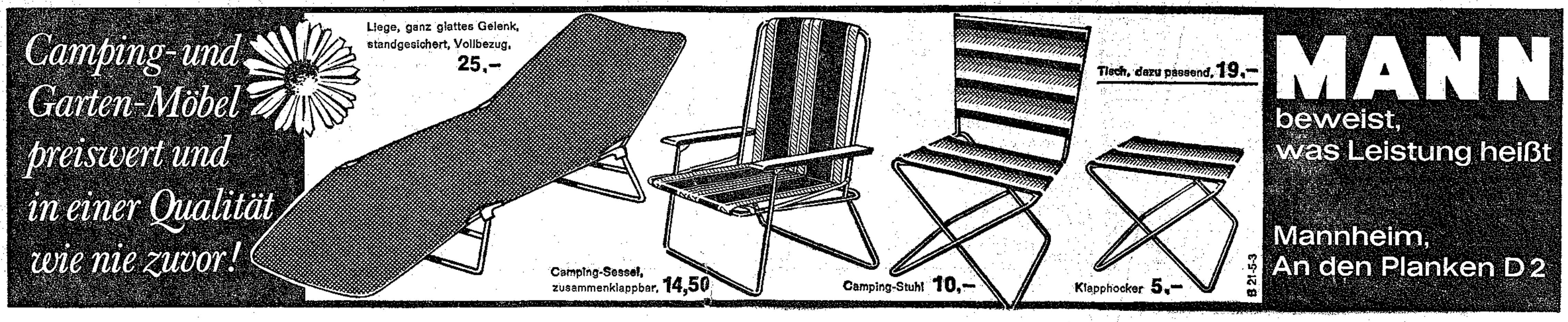
Das nach 1961 (Schorndorf) und 1962 (Eppelheim) nun zum dritten Male veranstaltete, süddeutsche Jugend-Länderturnier im Freistil-Ringen um den Jean-Földeak-Pokal endete in Zirndorf, mit einem Erfolg der nordbadischen Jungen. Der nordbadischen Staffel mit Maier (Oftersheim), Zürcher (Brötzingen), Rapp (Ladenburg), Roth (Wiesental), Schädel (Brötzingen), Breuninger (Ladenburg), Zeiher (Brötzingen), Sauer (Ladenburg), Sommer (Sandhofen) und Windisch (Oftersheim) gelang es, letztjährigen Erfolg zu wiederholen. Hinter Nordbaden belegte Bayern den zwiten Platz vor Südbaden. An diesem Turnier beteiligten sich wiederum alle sieben Ländervertretungen Süddeutschlands, die sich an zwei Tagen mitreißende Kämpfe lieferten. Nordbadens Staffel entschied alle fünf Begegnungen, gegen die Pfalz mit 16:2, Württemberg mit 16:5, Saarland mit 9:6, Südbaden mit 16:4 und Bayern mit 10:8 Punkten, für sich. Mit guten Aussichten fährt diese Jugend-Vertretung nun am 15./16. Juni zum ersten deutschen Jugend-Länderturnier nach Alzenau/Unterfranken, wo es — allerdings im klassischen Stil — um den DAB-Wanderpokal geht.

Mit einem bemerkenswerten 13:10-Erfolg kehrte die Ringerstaffel des KSV 1884 Mannheim von einem Freundschaftskampf bei der SG Weil im Dorf zurück. Die Mannheimer, die dort für eine Reihe lebhafter Kämpfe sorgten, kamen durch Vogel, Schaffran, Hansche und Rupp zu vier vorzeitigen Siegen, während Neureuther ein Unentschieden zu Wege brachte. -all

Trotz Wind und Regen:

Über 100 m 10,9 - im Weitsprung 7,19 m

Nationale Kurpfalzspiele der Post-SG hatten Rekordbeteiligung aufzuweisen

Ueber zwei Tage liefen die nun schon zum festen Begriff gewordenen Kurpfalzspiele auf dem Platz der Post-SG Mannheim. Zahlreiche Meldungen aus Hessen, der Pfalz und Baden sowie die Teilnahme der fanzösischen 800-m-Juniorenmeisterin gaben schon den Jugendwettbewerbern am ersten Tage der Veranstaltung einen besonderen Reiz. Auch die Ergebnisse waren z. T. sehr ansprechend. Besondere Beachtung verdient die 100-m-Zeit von 11,1 Sek. des A-Jugendlichen Dorn vom DJK Hockenheim. Auch die beiden Nächstplazierten, Mayer von Post Karlsruhe und Held vom VfR Mannheim, konnten sich mit 11,2 bzw. 11,3 sehen lassen. Aufhorchen lassen die 11,4 Sek. des B-Jugendlichen Jantzen vom USC Heidelberg. Eine hervorragende Zeit über 400 m erzielte Oeder (TV Karlsruhe) mit 50,9 Sek. Mit dieser Leistung hätte er auch den 400-m-Endlauf der Männer gewonnen. Der begehrte Ludwig-Stegmüller-Wanderpreis, der an die schnellste Olympische Staffel verliehen wird, fiel in diesem Jahr an die Mannschaft des TV 64 Schwetzingen. Beim Weitsprung siegte Roos (FK Pirmasens) mit der guten Weite von 6,77 m. Für die Post-SG Mannheim errang der vielseitige Witte im Stabhochsprung mit 3,20 m im ersten Versuch einen sicheren Sieg. Bei der weiblichen Jugend überraschte die 16jährige französische 800-m-Juniorenmeisterin Marie-France Pothier vom ART ET SPORT Orcines in guten 1:45,7 Min. über 600 m mit denen sie überlegene Siegerin wurde.

Die Sprinter eröffneten mit den 100-m-Vorläufen die Wettkämpfe der Männer und Frauen. Auch hier bestätigte sich die Anziehungskraft dieser Veranstaltung, denn so bekannte Vereine wie Eintracht Frankfurt, USC Heidelberg, SSG Darmstadt und SC Karlsruhe hatten ihre Meldungen abgegeben. Leider war das Wetter alles andere als ideal; heftige Regenschauer und starker Wind beeinträchtigen die Leistungen erheblich. Den 100-m-Lauf der Männer gewann überraschend der Darmstädter Lang in 10,9 Sek. vor Stegmann (SC Karlsruhe) 11,0 und Ziegler (ABC Ludwigshafen) 11,0. Ueberzeugend war bei den Frauen der Sieg von Hildegard Fleckenstein (Post-SG Mannheim) in der guten Zeit von 12,7. Zweite wurde ihre Clubkameradin Sigrid König in 13,0, die sich dafür den Sieg über 800 m in 2:24,3 holte. Im 200-m-Lauf der Männer lag der Karlsruher Stegmann in 21,9 vor dem Heidelberger Ditmar Matt (22,3). Über 400 m gab es ein spannendes Rennen zwischen Neckarmann und Flaskamp (beide VfR Mannheim), das Neckarmann bei gleicher Zeit in 51,2 Sek. für sich entscheiden konnte. Ueberlegene Siege gab es wieder im 400-m-Lauf der Frauen durch Anita Wörner (ABC Ludwigshafen) in 59,0, im 5000-m-Lauf durch den Wiesbadener Letzerich in 14:38,2, im Weitsprung durch den Frankfurter Freundt mit 7,19 m, im Hochsprung durch den Wormser Pörschmann mit 1,90 m. Bei den Werfern waren Franke mit 39,41 m im Diskuswurf für die TG Mannheim und Welsch mit 58,49 m im Speerwerfen für den VfR Mannheim erfolgreich. B. E.